

Name: Zauberring

Kompetenz: sich austauschen und zusammenarbeiten

Lern- / Förderziel: sich durch individuelle Anstrengung erfolgreich in den Gruppenprozess einbringen.

Material: Softbälle, Basketbälle, Moosgummireifen/Tauchringe, Malstäbe/Pylone, Schaumstoffwürfel, Reifen

Aktivität

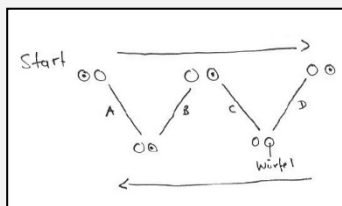
An einem Moosgummiring sind sechs Gymnastikseile befestigt. An jedem Seil hält sich ein Kind des Teams. Auf dem Moosgummiring liegt ein Ball. Beim Start wird der im Ring auf dem Boden liegende Ball durch gemeinsames spannen der Seile in der Luft balanciert.



www.sportup.ch

Der Ball wird so gemeinsam über eine Zickzack Strecke von 20m balanciert. An den End- und Eckpunkten wird der Ball gewechselt (ablegen in leeren Reifen und aufnehmen des neuen Balles aus dem Reifen). Auf der Teilstrecke D wird abwechslungsweise ein Würfel und ein Ball transportiert. Beim Ablegen des Würfels wird dieser aus dem Moosgummiring heraus in die Luft gespickt. Die gewürfelte Augenzahl gilt als Bonuspunkt. Wie viele Punkte (= Teilstrecken) plus Bonuspunkte kann die Gruppe während 10 Minuten sammeln?

Regeln: Wenn der Ball auf den Boden fällt, muss das ganze Team stillstehen. Ein Kind holt den Ball, legt ihn in den Ring, nimmt das eigene Seil wieder in die Hand und der Lauf kann fortgesetzt werden.



Bewertung: Jede absolvierte Teilstrecke zählt 1 Punkt. Die Gesamtpunktzahl ist die Summe aus der Anzahl Teilstrecken plus Bonuspunkte. Die angefangene Teilstrecke zählt.

Variation - verändern der situativen, sozialen, personellen, materiellen Gegebenheiten

→ erschweren:

- Es darf nicht miteinander gesprochen werden.
- Die Hälfte des Teams ist blind
- Auf den Teilstrecken sind Hindernisse zum Überwinden – einzelne Kastenteile, Weichmatten, etc. Das Kind mit Rollator / Rollstuhl darf um das Hindernis herum gehen.

→ erleichtern:

- Bälle nicht wechseln – Würfel transportieren.
- Einen schwereren (grösseren Ball) in einem grösseren Ring transportieren, einen Rugbyball in den Ring „stellen“.
- Kein Zick-Zack-Weg. Der Ball wird auf einer geraden Strecke hin und her transportiert. Bei den Wendepunkten den Ball tauschen und Würfeln.

Zyklus (Lehrplan 21)

- 1 (KG, 1./2. Kl.)
- 2 (3. - 6. Kl.)
- 3 (7. - 9. Kl.)

Pädagogische Perspektiven

(Kurz, 2004)

- Leistung
- Miteinander
- Ausdruck
- Eindruck
- Wagnis
- Gesundheit

Kompetenzbereiche (Lehrplan 21)

- Laufen, Springen, Werfen
- Bewegen an Geräten
- Darstellen und Tanzen
- Spielen
- Gleiten, Rollen, Fahren
- Bewegen im Wasser
- Überfachliche Kompetenzen
 - personale
 - soziale
 - methodische

Bewegungsbeziehungen (Weichert, 2008)

- Mit Unterstützung bewegen
- Nebeneinander bewegen
- Miteinander bewegen
 - koaktiv
 - kooperativ

Lösungsstrategien (Weichert, 2008)

- Homogenisierung
- Rollenzuteilung
- Kompensation
- Unterschiede nutzen
- Zufall + Glück

Anpassungen

(Tiemann, 2013; ergänzt Häusermann)

- Aufgabenstellungen
- Kommunikation
- Lernumfeld
- Regeln
- Sozialform + Organisationsform
- Materialien
- Spezielle Geräte + Hilfsmittel

Individuelle Voraussetzungen

(Häusermann et al, 2014)

- im Bewegen
- im Wahrnehmen + Verhalten
- im Denken + Lernen
- im Hören
- im Sehen
- im Kommunizieren

Beobachtungen / Notizen → Rückseite

Bewegungsaufgabe:

Klasse / Gruppe:

SchülerIn: Till kann sich gut in den Gruppenprozess einbringen, bringt eigene Vorschläge zur Verbesserung der Lösungsstrategie, hat manchmal Mühe die Vorschläge der MitschülerInnen zu akzeptieren, versteift sich auf seine Idee (Verkrampfung auch körperlich (Cerebrale Bewegungsstörung – Spastik erhöht.)
→ Pause / Entspannung / Rolle wechseln - würfeln.

Beobachtungen / Notizen → Rückseite

- Bewegungsaufgabe:
- Klasse / Gruppe:
- SchülerIn:

Literatur:

Häusermann, S., Bläuenstein, C. & Zibung, I. (2014). *Sport erst recht - Grundlagen in der Begleitung von Menschen mit Behinderung im Sport*. Herzogenbuchsee: Ingold Verlag/PluSport.

Kurz, D. (2004). Von der Vielfalt sportlichen Sinns zu den pädagogischen Perspektiven im Schulsport.

In P. Neumann / E. Balz (Hrsg.), *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele* (S. 57-70). Schorndorf: Hofmann. Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK) (2016). *Lehrplan 21 – Bewegung und Sport*. Luzern: D-EDK Geschäftsstelle

Thiemann, H. (2013). Inklusiver Sportunterricht. Ansätze und Modell. *Sportpädagogik*, 37 (6), 47-50.

Weichert, W. (2008). Integration durch Bewegungsbeziehungen. In Fediuk, F. (Hrsg.), *Inklusion als bewegungspädagogische Aufgabe* (55-95). Hohengehren, Baltmannsweiler: Schneider Verlag.

Zimmer, R. (2004). *Handbuch der Bewegungserziehung*. Freiburg i. Br.: Verlag Herder.